



**Geschichte der geistlichen Stiftungen, der adlichen
Familien, so wie der Städte und Burgen der Mark
Brandenburg**

[Urkunden-Sammlung für die Orts- und spezielle Landesgeschichte]

Riedel, Adolph Friedrich

Berlin, 1863

CCXVI. Kurfürst Friedrich II. belehnt Dionysius von der Ost mit Schildberg,
am 21. November 1455.

Nutzungsbedingungen

[urn:nbn:de:hbz:466:1-55861](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:hbz:466:1-55861)

vnd antworten. Ouch gnediger here Ich Euern gnoden Bitte zu wissen, wie das ich vaste gewarnd bin vor dey Greyffinberger, Das sei mich zu Grunenberg obirfallin wollen, war vmb Ich Euern forstlichen gnoden demuttichlichen Bitte, Euwir gnode en wolle schreyben, sey mir fulchis vortragen, Dann euern gnoden willentlichen ist, wye ich mich ken sey habe Irboten. Gegeben zu dem Grunenberg, Am Sontage kyliani martyris, Anno domini millesimo quadringentesimo LIII^{to}.

Crystoffel Eglinger, Bruder dewtſchis ordens.

Dem durchluchten, hochgeboren Fursten vnde Grozmechtigen heren, Eren ffriderich, von gots gnaden Marggraven zu Brandenburg vnde Burggrauen to Nurnberg, des heiligen Romischen Reyclus Ertzkamerer etc., meynen besondern gnedigen lieben heren.

Nach dem Orig. des Geh Staatsarchives.

CCXVI. Kurfürst Friedrich II. belehnt Dionysius von der Ost mit Schiltberg, am 21. November 1455.

Wir Friedrich, von Gotts gnaden Marggraue zu Brandenburg, des heiligen Römischen Reichs Ertzcammerer vnd Burggraue zu Nürnberg, Bekennen öffentlich etc., dass wir angesehen vnd erkannt haben getrewe willig Dinst, die vns vnser Raht vnd lieber getrewer Dionysius von der Osten, Ritter, gethan hat vnd in kommenden Zeiten thun sol vnd mag; darum auch von besunder Gunst vnd Gnade wegen haben wir ihm vnd allen seinen rechten menlichen Leibs Lehens Erben den hoff Schiltberg mit dem Städtichen davor gelegen, mit allen Gnaden, rechten, obirsten vnd niedersten Gerichten, Lehen, geistlichen vnd werntlichen, allen Zinsen, Renten, Dörffern, Dinsten, höltzern, Heiden, Gräsungen, fischereyen, walsern, Seen vnd lust mit allen vnd iglichen Zugehörungen vnd Gerechtigkeiten, nichts hindan gesetzt, in aller malsen, als das vormals Arnt von der Ost seliger gehabt, genossen vnd gebrucht hat, zu rechtem manlehen gnediglich verliehen vnd leihen gegenwärtiglich mit Krafft vnd Macht dieses Brieues etc. Wir haben auch von besonderlicher Gnade wegen Wedige von der Ost, sinem Bruder, vnd sinen menlichen Leibes Lehens Erben an solchem Gut Schiltberge obgenant die gesamte hand vorliehen. Zu Vrkund etc. Datum Coln, am freitage nach Elisabeth, Anno LV.

R. Dominus per se.

Aus dem Diplomatarium neomarchicum bibliothecae Steinwehrianae Wratislaviensis.